

Große Herausforderung

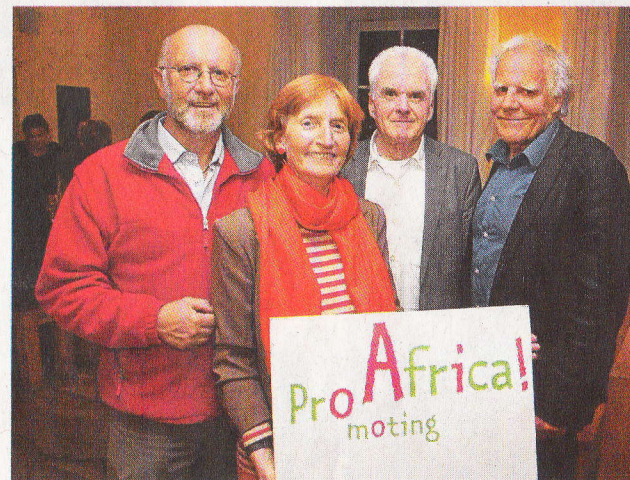
Es ist das bisher umfangreichste Projekt der Initiative Promoting Africa aus Breitbrunn: der Bau einer Handwerksschule rund 40 Kilometer von der kenianischen Hauptstadt Nairobi entfernt. Sie soll Jugendlichen nach dem Schulbesuch einen Weg aus der Armut bieten.

VON EVELINE SILKENSTEDT

Breitbrunn – Das Projekt scheint sich prächtig zu entwickeln, weil es so viele Mütter und Väter hat: Der von der früheren Landtagsabgeordneten der Grünen Ruth Paulig aus Breitbrunn gegründete Verein kümmert sich um die Finanzierung, der Förderverein Sternstunden des BR beschaffte mit einer Benefizaktion rund die Hälfte der benötigten Gelder, der örtliche Partnerverein Youth Support Kenya übernimmt die Trägerschaft und Leitung des Ausbil-

dungszentrums und die Dozenten und Studenten der Technischen Universitäten (TU) München und Nairobi sind für den Bau des Hauses zuständig. Stefan Krötsch, Lehrbeauftragter der Fakultät für Architektur an der TU, kam am Freitag zur Jahresversammlung von Promoting Africa und berichtete über den Stand der Dinge.

Ab August werden 18 Münchner Architekturstudenten gemeinsam mit Hilfe ihrer kenianischen Kollegen, örtlichen Handwerkern und Jugendlichen aus dem Slum die selbst erstellten Baupläne in eigener Handarbeit umsetzen. „Eine wahre Herausforderung in einem Land, in dem es keine Betonmischer und andere technische Hilfsmittel gibt“, erklärte Architekt Krötsch. Es werde ein Wettlauf mit der Zeit, denn für den ersten Bauabschnitt, der zunächst 28 von 90 Kursplätzen inklusive Gemeinschafts-, Werk- und Unterrichtsräumen bereitstellen wird, bleiben nur die Semesterferien. Den Ausbau der schlichten Schulanla-



Erweiterter Vorstand: Hans Schaller-Köhl, Ruth Paulig, Jonas Hamaus und Dr. Andreas Hartmann (v.l.). FOTO: SVJ

ge mit Natursteinwänden und Bambusdach werden die heimischen Handwerker nach dem beiderseitigen Wissenstransfer im Sommer selbstständig weiter führen. Tragen soll sich das Projekt später selbst, hauptsächlich finanziert von sozial engagierten deutschen Unternehmen vor Ort. Kurse im Bereich erneuerbare Energien, biologischer Anbau und Nähmaschinen-

kurse sollen die Lücke im kenianischen Ausbildungssystem schließen.

Jetzt fehlen noch 24 000 Euro für Brunnen, den Bau von Toiletten, der Abwasser- und Solarenergieversorgung. „Das sollen wir gemeinsam auch noch schaffen“, ist sich Ruth Paulig sicher.

Internet

www.promoting-africa.de

Neuwahlen

Vorstandswahlen und Sachstandsberichte prägten die Jahresversammlung der deutsch-afrikanischen Initiative Promoting Africa. Vorsitzende Ruth Paulig, Stellvertreter Andreas Hartmann und Schatzmeister Johann Schaller-Köhl werden auch die nächsten zwei Jahre den Verein leiten. Unterstützt werden sie vom Beirat, den Susanne Eisenmann, Korbinian Hartmann sowie Jasmin Jäger verließen und Christine Aumüller, Gertraud Köhl, Monika Biberbach sowie Peter Kropp als neue Mitglieder vervollständigen. Neu im Verein ist die Position des Finanzkontrolleurs für das Projekt Handwerksschule. „Es ist einfach zu umfangreich und braucht eine kompetente Kontrolle“, begründete Ruth Paulig die Entscheidung. Den Part wird Thomas Hamaus übernehmen. Das meiste Geld der Ausgaben (24 490 Euro) floss in die Basisarbeit im Slum von Nairobi und in ein neues Dach einer Schule in Mumela.